

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 30. Mai 2026, 18:15 Uhr

Dreifaltigkeitssonntag

Zelebrant: Felix Bernard



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 06.06.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 13.06.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 20.06.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Präludium	Orgel	
Eröffnung	9	Gott, der von Anbeginn
Kyrie	718	Du, der weiß (3 Impulse)
Gloria	199, 3	Lob sei dem Vater
Lesung I	Ex 34, 4b.5-6.8-9	
Zwischengesang	475	O Herr Gott (1. Strophe V(A%))
Lesung II	2 Kor 13, 11-13	
Ruf v. Ev	220 / 360, 3	Lob, Ehr und Preis
Evangelium	Joh 3, 16-18	
Predigt		
nach der Predigt	Orgel	
Einrahmung der Fürbitten	748	Veni Sancte Spiritus
Gabenbereitung	363	Singet dem Herrn
Sanctus	278	Heilig, heilig, heilig Gott
Vater unser	315	Unser Vater (Oomen)
Friedensgruß	754	Wo Menschen
nach "Seht das .."	346	Nehmt sein Wort (Refrain)
Kommunion	Orgel	
Danksagung	366	Te Deum
Schlussgebet		
Schlusslied	360	Nun danket alle Gott
Segen		
Postludium	Orgel	Nun danket alle Gott" BWV 79

9

Gott, der von Anbeginn

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 M: niederl. Volkslied

Es B Es
 1. Gott, der von An - be - ginn uns
 As B cm As gm Es
 schon mit Na - men kennt, der uns ins Le - ben
 fm C fm B Es
 rief und uns im Da - sein hält. Er
 B F B gm cm7 F
 hat uns zu - ge - dacht zu glei - chen sei - nem
 B Es cm bm C
 Sohn, der als ein Mensch wie wir in
 fm B Es
 uns - rer Mit - te wohnt.

2. Er hat dem eig'nen Sohn nicht Schmerz und Leid erspart.
 Er hat für allezeit den Geist uns offenbart.
 Wenn Gott so für uns ist, wer kommt dagegen auf?
 Was immer uns betrifft, wiegt Er mit Hoffnung auf.
3. Wer wird uns trennen je von uns'rem Herrn und Gott?
 Wir fürchten nicht, was kommt. Wo ist dein Stachel, Tod?
 So gnädig und getreu will Er mein Friede sein.
 Und niemand hält ihn ab, ganz unser Gott zu sein.

199, 3

1. Nun lo-bet Gott im ho-hen Thron, ihr Men-schen
 al-ler Na-ti-on; hoch prei-set ihn mit Freu-den-
 schal-le, ihr Völ-ker auf der Er-den al - le.

2. Denn sein Erbarmen, seine Gnad / er über uns gebreitet
 hat. / Es wird die Wahrheit unsres Herren / in Ewigkeit
 ohn Ende währen.

3. Lob sei dem Vater und dem Sohn, / dem Heiligen Geist
 auf gleichem Thron, / im Wesen einem Gott und Herren, /
 den wir in drei Personen ehren.

T: nach Caspar Ulenberg 1582/1603 nach Psalm 117
 M: Genf 1542 / Caspar Ulenberg 1603

718

718 Du, der weiß, was in Menschen vorgeht

Ps 139, 1-5

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Tom Löwenthal

V/A
 Du, der weiß, was in Men-schen vor-geht,
 er-barm dich, sei uns gnä-dig, komm uns be -
 frei-en, stärk uns, dass wir nicht in Trüb-sal
 un-ter-gehn. Du, der weiß, was in Men-schen
 vor - geht, er - barm dich, sei uns
 gnä - dig, komm zu be - frei-en, stärk uns,
 dass wir nicht in Trüb-sal un - ter - gehn.

475

O Herr Gott

T: Huub Oosterhuis
U: Annette Rothenberg-Joerges
Aufstehungsgebet aus "Tod und Auferstehung" M: Antoine Omer
Exodus 34, 6-7

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang - mü - tig, reich an Lie - be, reich an Treu - e, be - wah - rend
Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. —

So, wie es war im Anfang
und nun ist und dauern wird -
komme, was kommt.

Der du hörst, weißt,
zurückdenkst an damals,
als du begannst,
als du ausdachtst deinen Bund,
als deine Liebe aufloderte
und Worte suchte.

Der du die Welt siehst,
deine niedergeschlagenen
Menschen,
heimatlose Kinder.

Sieh uns, hartnäckig,
verwirrt in Träumen,
gewöhnnt an Lügen,
müde und gnadenlos.

Wenn du nicht mitgehst,
sterben wir lieber.

Der du deinen Namen
hast gerufen
in unser Gesicht:
Mache uns dir zu eigen,
geh mit uns Wege,
die noch nicht sind,
dorthin, wo es gut ist.

O Herr Gott,
erbarmend, gnädig, langmütig,
reich an Liebe, reich an Treue,
tragend Ungerechtigkeit,
vertragend Untreue,
wegtragend Sünde,
bewahrend Liebe
bis zum tausendsten
Geschlecht.

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang - mü - tig, reich an Lie - be, reich an Treu - e, be - wah - rend
Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. —

Bei dir ist nichts unmöglich.
Wälze den Stein von uns ab,
setze uns gerade, aufrecht,
richt uns die Füße,
führe uns aus unwegsamem Abgrund
zu einem Wohnort von Licht.

Der du zugesagt hast,
daß kommen wird eine neue Erde,
jenes Land "Recht-und-Frieden",
in dem wir zu Hause sind -
das doch schon da ist,
wo Menschen Gutes tun,
ihr Leben teilen, Leib und Seele.
Schwachheit, die Kraft wird -
beschäme uns nicht.

Gott in uns,
Feuer in uns,
Liebe in uns und über uns hinaus.

So wie es war im Anfang
und nun ist und dauern wird -
komme, was kommt.

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang - mü - tig, reich an Lie - be, reich an Treu - e, be - wah - rend
Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. —

220/ 360,3

M. Josef Seuffert
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen,
der gro - ße Din - ge tut an uns und
Mund und Hän - den, der uns von Mut - ter -
al - len En - den,
leib und Kin - des - bei - nen an un -
zäh - lig viel zu - gut bis hie - her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein
immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns
in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller
Not / erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem
Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Him -
melsthronen, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang
war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

T und M: Martin Rinckart 1636
(Melodiefassung nach Johann Crüger 1647)

748

langsam
Ve - ni San - cte Spi - ri - tus, tu - i a - mo - ris
i - gnem ac - cen - de. Ve - ni San - cte
Spi - ri - tus, ve - ni San - cte Spi - ri - tus.

T: Liturgie, M u. S: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Komm, Heiliger Geist, entzünde
das Feuer deiner Liebe.

363

D F#m A D
 H^m Sin - get dem Herrn ein neu - es Lied.
 F#m G D
 Er ist in al - lem, was ge - schieht.
 F#m H^m G D
 Singt wie der Baum, der ein - fach blüht. Hal -
 G D A D
 le - lu - ja, hal - le lu - ja.

2. Dankt für den Wein und für das Brot, das Stärkung gibt in aller Not, das uns hindurchträgt durch den Tod. Halleluja, halleluja.

3. Dankt für die Liebe, die uns eint, zusammenbindet Freund und Feind, die Angst und Vorurteil verneint. Halleluja, halleluja.

4. Dankt für das Heil und für das Fest, das Gott für uns bereiten läßt, singet dem Herrn in Ost und West. Halleluja, halleluja.

T und M: aus den Niederlanden
 T: übertragen von Diethard Ziels

278

C dm G
 Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,
 am dm G C
 Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten. Er -
 am em dm6
 füllt sind Him - mel und Er - de von dei -
 C G C
 ner Herr - lich - keit. Ho - san - na
 dm G am dm
 in der Hö - he. Hoch - ge - lobt
 G C am
 sei, der da kommt im Na - men des
 G C dm6 C G C
 Herrn. Ho - san - na in der Hö - he.
 T: Liturgie, M: H. Schubert

315

Unser Vater

Matthäus 6,9-15

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
 M: Antoine Oomen

mp Un - ser Va - ter, der im Him - mel, Dein Na - me ge - hei - ligt,
 Dein Reich im Kom - men, Dein Wil - le ge - sche - hend, so mö - ge es sein
 auf Er - den und im Him - mel. Gib uns Brot,
 mor - gen, noch heu - te, Brot der Gna - de. Trag uns - re Schuld ab.
 Lehr uns ver - ge - ben. Ma - che uns Mut,
 geh Du mit uns auf dem Weg des Le - bens.

754

1 Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die
 2 Wo Men-schen sich ver - schen-ken, die
 3 Wo Men-schen sich ver - bün - den, den

We - ge ver - las - sen
 Lie - be be - den - ken und neu be - gin - nen,
 Hass ü - ber - win - den

ganz neu, Kv da be - rüh - ren sich Him - mel
 und Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns,
 da be - rüh - ren sich Him - mel und Er - de,
 dass Frie - den wer - de un - ter uns.

T: Thomas Laubach (1989), M: Christoph Lehmann (1989)

366

1. *d* *B* *g7*
 Te De - um lau - da - mus, wir
 lo - ben dich, o Gott. *F* *2.* Or - bis ter - rae te
 lau - dat, der Erd - kreis lobt dich, Gott.
 3. Te De - um lau - da - mus, wir
 lo - ben dich, o Gott. *4.* Or - bis ter - rae te
 lau - dat, der Erd - kreis lobt dich, Gott.

Text: Hermann Schulze-Berndt Musik: Peter Janssens, aus dem Musikspiel „Elisabeth von Thüringen“, 1984 Rechte: Peter Janssens Musik Verlag, Telgte

346

Nehmt sein Wort
mit Herz und MundT: Huub Oosterhuis
M: Bernhard Huijbers
S: Thilo Zwartscholten

Nehmt sein Wort mit Herz und Mund, esst und
 trinkt den neu - en Bund, ge - denkt des Herrn bis
 dass er wie - der - kommt.

360

1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen,
 der gro - ße Din - ge tut an uns und
 Mund und Hän - den, der uns von Mut - ter -
 al - len En - den,
 leib und Kin - des - bei - nen an un -
 zäh - lig viel zu - gut bis hie - her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein
 immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns
 in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller
 Not / erlösen hier und dort.
 3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem
 Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Him -
 melsthron, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang
 war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

T und M: Martin Rinckart 1636
(Melodiefassung nach Johann Crüger 1647)